

BAUSTELLENORDNUNG

Projekt: Schulcampus Hildburghausen Waldstraße 11
1. BA: Neubau Haus 1

Bauherr: Landratsamt Hildburghausen
Wiesenstraße 11
98646 Hildburghausen

Version: 1

Für die vorgenannte Baustelle wird nachstehende Baustellenordnung vereinbart. Diese soll einen störungsfreien Bauablauf ermöglichen und wesentlich zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten und sonstiger Personen beitragen. Sie enthält Regelungen zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baustellenbetriebes und umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit, die insbesondere die Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten, betreffen. Die Baustellenordnung gilt für den Bereich innerhalb der Baustelle. Die Baustellenordnung gilt für alle Mitarbeiter sämtlicher am Bau beteiligter Auftragnehmer sowie alle Besucher der Baustelle und die Mitarbeiter des Auftraggebers. Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinem auf der Baustelle eingesetztem Personal und seinen Lieferanten vor Arbeitsaufnahme den Inhalt der Baustellenordnung bekanntzugeben und während der Arbeit deren Einhaltung durchzusetzen und zu kontrollieren. Die Einhaltung der Baustellenordnung ist Teil der Vertragserfüllung.

Aufgestellt: 17.03.2025, A. Börner - Sigeko



Erste Hilfe bei Unfällen

Unfallärzte	Notruf 112
Rettungsdienst	Notruf 112
Feuerwehr	Notruf 112
Polizei	Notruf 110
Krankenhaus	Henneberg Klinik Hildburghausen, 03685 7730
Rettungsdienst	
Notfallaufnahme	

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeines	4
1.1	Lage der Baustelle	4
1.2	Baustellenzufahrt	4
1.3	Anschriften und Rufnummern	4
1.4	Koordination – Überwachung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	5
1.5	Hinweise zur Baustelle – Verkehrssicherung	5
1.6	Erste Hilfe	5
1.7	Personal	6
1.8	Arbeitszeit	6
1.9	Aufenthalt von Personen auf der Baustelle	6
1.10	Medien- und Fotogenehmigungen	6
2	Arbeitsstätten	6
2.1	Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr	6
2.2	Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung	7
2.3	Ordnung, Sauberkeit und Hygiene	7
2.4	Rauschmittelmissbrauch	7
3	Arbeitssicherheit	8
3.1	Allgemeines	8
3.2	SiGe-Plan	8
3.3	Unterweisung	8
3.4	Arbeitsmedizinische Vorsorge	8
3.5	Baumaschinen und Geräte	8
3.6	Montagearbeiten	8
3.7	Abbrucharbeiten	8
3.8	Gerüstarbeiten	9
3.9	Gefahrstoffe	9
3.10	Lärm- und Vibrationsarbeitsplätze	9
3.11	Persönliche Schutzausrüstungen	9
3.12	Schweißarbeiten	10
3.13	Arbeitsplätze und Verkehrswege mit Absturzgefahr	10
3.14	Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	10
3.15	Verkehrs-, Flucht- und Rettungswege	10
3.16	Überwachungsbedürftige Anlagen	10
4	Brand- und Explosionsschutz	10
4.1	Brandfall	11
4.2	Vorbeugende Maßnahmen	11
4.3	Blitzschutz	11
5	Umweltschutz	11
5.1	Abfall	11
5.2	Lärm	11
5.3	Gewässerschutz	12
5.4	Baumschutz	12
6	Besucher	12
7	Schlussbestimmungen	12
8	Anlagen	12

1 Allgemeines

1.1 Lage der Baustelle

Die Lage und die Anbindung der Baustelle an das öffentliche Verkehrsnetz wird als bekannt vorausgesetzt.

1.2 Baustellenzufahrt

Bei Großtransporten ist Rücksprache mit der Bauleitung und der Verkehrsbehörde zu halten und die erforderlichen Genehmigungen einzuholen.

Diese Straßen sind ständig frei zu halten. Die Zu- und die Ausfahrt von Nutzern und Besuchern der neben der Baustelle liegenden Wohnbebauung ist ständig zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk ist auf die ständige und ungehinderte Zufahrt von Rettungsfahrzeugen zu legen.

Die Baustellenzufahrt wurde seitens des AG zugewiesen und nur diese darf genutzt werden. Ausnahmeregelungen sind mit dem Bauherren abzustimmen.

1.3 Anschriften und Rufnummern

Siehe hierzu die Liste der Projektbeteiligten. Diese wurde zusammen mit dem Protokoll zur Bauanlaufberatung durch die ÖBÜ verteilt.

1.4 Koordination – Überwachung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- ☐ Es wurde vom Bauherren keine allgemeine Weisungsbefugnis für den Koordinator übertragen.
- ☒ Es wurde vom Bauherren eine allgemeine Weisungsbefugnis für den Koordinator übertragen. Der vom Bauherren eingesetzte Koordinator ist über seine Rechte nach BaustellV hinaus, gegenüber den ausführenden Firmen sowie deren Arbeitnehmer weisungsbefugt, sofern Gefahr im Verzug ist.

Der Auftragnehmer hat dem Koordinator vor Beginn gefährlicher Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Die Tätigkeit des Koordinators befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmern entsprechend § 8 ArbSchG und § 6 Abs. DGUV Regel 100-001 Grundsätze der Prävention. Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten gegenüber seinen Beschäftigten bleibt unberührt.

1.5 Hinweise zur Baustelle – Verkehrssicherung

Die Baustelle muss in Hinblick auf die angrenzende Bebauung (Wohnbebauung, Industrie, Flughafen) usw. besonders dauerhaft gesichert werden. Bei allen Arbeiten ist ein Sicherheitsabstand von mind. 1,0 m vom Bauzaun zur Straße einzuhalten. Material und Werkzeug dürfen nur auf dem Baufeld abgelagert werden. Kranhübe über Flächen außerhalb des Baufeldes sind nicht gestattet. Dem Auftragnehmer, welcher mit der Verkehrssicherung der Baustelle beauftragt ist, obliegt auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten und nach dem Vertrag.

Es ist sicherzustellen, dass:

- ▶ der Bauzaun geschlossen ist,
- ▶ ausgefallene Leuchten der zentralen Baustellenbeleuchtung und Schäden an allgemeinen Sicherheitseinrichtungen der örtlichen Bauleitung sofort angezeigt werden
- ▶ die Tore außerhalb der Arbeitszeiten geschlossen sind.

Lagermöglichkeiten

Die ANs haben die Anlieferungen von Maschinen, Werkzeugen, Baustoffen etc. so zu steuern, dass diese nur erfolgen, wenn ausreichend Lagerungsmöglichkeiten bestehen.

Standorte für Baumaschinen und Geräte

Die Standorte für folgende Baumaschinen und Geräte sind mit der Bauleitung des Auftraggebers abzustimmen. Bei Kranbetrieb, Nutzung von Bauaufzügen und Hebegeäten müssen weitergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen vom AN durchgesetzt werden (insbesondere sichern der Schwenkbereiche, stellen vorübergehender Sicherungsposten u.a.).

1.6 Erste Hilfe

Erste-Hilfe-Material wird vom Auftragnehmer an zentraler Stelle und in erforderlichem Umfang bereitgestellt. Jeder Auftragnehmer und jeder Nachauftragnehmer ist verpflichtet eigenes Personal, welches in Erster Hilfe ausgebildet ist, bereitzustellen. Jeder meldepflichtige Unfall ist grundsätzlich der Bauleitung und dem Koordinator umgehend anzuzeigen. Siehe DGUV Regel 100-001. Für die Alarmierung bei Bränden, Unfällen und Schadstoffhavarien als auch für Evakuierungsmaßnahmen sowie für Hilfeanforderungen sind baustellenspezifische Maßnahmen in Verantwortung des Auftragnehmers erforderlich.

1.7 Personal

Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet sein. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen. Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein.

1.8 Arbeitszeit

Es gilt eine werktägliche Rahmenarbeitszeit von 06:00 bis 20:00 Uhr.

Abweichungen hiervon sind mit dem Auftraggeber abzustimmen. Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes bleiben unberührt. Soweit Ausnahmegenehmigungen erforderlich sind, hat jeder Auftragnehmer diese bei der zuständigen Staatlichen Aufsichtsbehörde einzuholen.

1.9 Aufenthalt von Personen auf der Baustelle



Unbefugten ist der Aufenthalt auf dem Baugelände untersagt.

1.10 Medien- und Fotogenehmigungen

Presse- und Fotografienehmigungen zum Baugeschehen sind nur über den AG einzuholen.

2 Arbeitsstätten

2.1 Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung auf der vom Bauherrn zugewiesenen Flächen vorzunehmen. Die Nutzung der Baustelleneinrichtung erfolgt nur als Tagesunterkunft. Der Auftragnehmer darf die Baustelle nur durch gekennzeichnete Zugänge betreten und verlassen. Private Personenkraftwagen dürfen auf der Baustelle nicht abgestellt werden. Auf der Baustelle gilt die Straßenverkehrsordnung. Davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Verkehrsflächen dürfen nicht durch Bau- oder Montagearbeiten beeinträchtigt werden. Ausnahmen sind mit der Bauleitung zu vereinbaren. Es besteht Einweisungspflicht.

Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten.



Der Auftragnehmer hat die für ihn angelieferten Materialien sicher zu lagern.

2.2 Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung

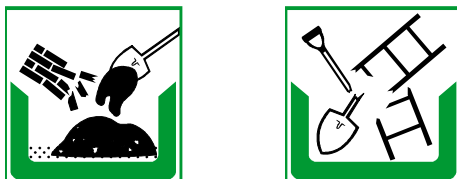
Die Stromversorgung erfolgt entsprechend dem Vertrag und dem Baustelleneinrichtungsplan.



Für die ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat der jeweilige Auftragnehmer selbst zu sorgen.
Siehe Vertrag

2.3 Ordnung, Sauberkeit und Hygiene

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, ihren Arbeitsbereich sowie ihre Unterkünfte und sanitären Anlagen in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen.



Unterkünfte und Sozialanlagen müssen allgemeinen sozialen Standards und den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung entsprechend vorgehalten und betrieben werden. Die Baustellenberäumung

sowie das Sauberhalten angrenzender Verkehrswege infolge Baustellenschmutz werden vom Auftragnehmer garantiert.

2.4 Rauschmittelmissbrauch

Der Auftragnehmer hat Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Alkohol- und Drogeneinfluss besteht unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Auf der Baustelle besteht Alkohol- und Rauschmittelverbot. Der Bauherr behält sich vor, solchen Personen Baustellenverbot zu erteilen.

2.5 Rauchverbot

Generell herrscht auf der Baustelle ein Rauchverbot, dies gilt insbesondere für den Rohbau und die Ausbaugewerke. Das Rauchen ist nur an hierfür ausgewiesenen Plätzen erlaubt.

3 Arbeitssicherheit

3.1 Allgemeines

Für eine regelmäßige Unterweisung des Personals hat jeder Auftragnehmer zu sorgen. Der Auftraggeber behält sich vor, bei Verstößen gegen geltende Vorschriften und Verordnungen sowie gegen diese Baustellenordnung die Arbeiten bis zur Gefahrenbeseitigung einstellen zu lassen. Durch die Unterbrechung entstehenden Kosten, gehen zu Lasten des betreffenden Auftragnehmer. Der Auftraggeber hat das Recht, die gegen die vorstehenden Bestimmungen verstoßenden Personen unverzüglich von der Baustelle zu verweisen. Der Auftragnehmer hat der Baustellenleitung und dem Koordinator Name und Anschrift seiner Montageleiter bzw. Aufsichtführenden und der Fachkräfte für Arbeitssicherheit mitzuteilen.

3.2 SiGe-Plan

Jeder Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass seine auf der Baustelle tätigen Bauleiter bzw. Aufsichtführenden, einschließlich seiner Subunternehmer Kenntnis über den SiGe- Plan, diese Baustellenordnung sowie die geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften haben. Greifen Arbeitsvorgänge verschiedener Auftragnehmer ineinander, sind die vorgefundenen Gegebenheiten zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Baugruben und Gräben, hoch gelegene Arbeitsplätze sowie alle Verkehrswege und die Gerüste. Stellt der Auftragnehmer Mängel fest, sind diese unverzüglich der Bauleitung zu melden und es ist auf deren Abstellung unverzüglich hinzuwirken.

3.3 Unterweisung

Erstmalig auf der Baustelle eingesetztes Personal ist vor Beginn der Arbeiten über die besonderen Bedingungen auf der Baustelle durch ihren Aufsichtführenden zu unterweisen.

3.4 Arbeitsmedizinische Vorsorge

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird.

3.5 Baumaschinen und Geräte

Bei Maschinen, Geräten, Werkzeugen, elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln sowie Überwachungsbedürftigen Anlagen, die einer Sachverständigen- oder Sachkundigenprüfungspflicht unterliegen, verpflichtet sich der Auftragnehmer, die entsprechenden Nachweise, Aufbauanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnisse, Prüf- und Kontrollbücher auf der Baustelle vorzuhalten. Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Baumaschinen und Geräte nur von dazu beauftragten Personen bedient werden.

3.6 Montagearbeiten

Bei Montagearbeiten ist eine Montageanweisung durch den Auftragnehmer zu erarbeiten. Der Bauleitung und dem Koordinator ist diese nach Aufforderung vorzulegen.

3.7 Abbrucharbeiten

Bei der Durchführung von Abbrucharbeiten ist eine schriftliche Abbrucharweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, zu erarbeiten. Der Bauleitung und dem Koordinator ist diese nach Aufforderung vorzulegen.

3.8 Gerüstarbeiten

Der Gerüstersteller hat die Gerüste entsprechend den gültigen Arbeitsschutz- und Rechtsvorschriften zu errichten, die Betriebssicherheit nachzuweisen und zu überwachen. Er hat das Gerüst nach Fertigstellung deutlich erkennbar für die Dauer der Benutzung mit den geforderten Angaben nach der Betriebssicherheitsverordnung zu kennzeichnen. Jeder Benutzer hat den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen, Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden. Die Nutzung der Gerüste darf erst nach der Gerüstfreigabe erfolgen. Gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

3.9 Gefahrstoffe

Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen sind auf Verlangen des Koordinators auf der Baustelle vorzulegen. Für Arbeiten in kontaminierten Bereichen sind die DGUV Regel 101-004 und die TRGS zu beachten.



3.10 Lärm- und Vibrationsarbeitsplätze

An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/ oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen.

3.11 Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)

Auf der Baustelle sind entsprechend den durchzuführenden Arbeiten von allen Beschäftigten die persönlichen Schutzausrüstungen nach den DGUVs zu tragen.

Personen ohne PSA haben keinen Zutritt zur Baustelle.

Ein Schutzhelm ist immer dann zu tragen, wenn Arbeiten im Bereich von schwebenden Lasten (Baukran, Hebezeuge, Bühnen o.ä.) durchgeführt werden oder aber Arbeiten unter höher gelegenen Arbeitsstätten (wie z.B. unter Gerüsten) ausgeführt werden, sowie bei Gefährdungen durch herabfallende Gegenstände.

Sind darüber hinaus weitere Schutzausrüstungen erforderlich (z.B. Augen- oder Gesichtsschutz, Gehörschutz, Atemschutz, Warnkleidung), hat der Auftragnehmer deren Benutzung sicherzustellen.



3.12 Schweißarbeiten

Die Durchführung von Schweißarbeiten in Brand- und explosionsgefährdeten Bereichen ist grundsätzlich untersagt. Der Brandschutz ist von den Firmen eigenverantwortlich einzuhalten. Die Brandschutzordnung des Auftraggebers ist zu beachten sofern vorhanden. Vor der Durchführung von Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftau-, und Trennschleifarbeiten ist durch die Firma der Schweißerlaubnisschein auszufüllen. Das Original des Schweißerlaubnisscheines verbleibt auf der Baustelle, die Kopie wird der Bauleitung übergeben. Die Sicherheitsmaßnahmen sind vorher mit dem Koordinator abzustimmen.

3.13 Arbeitsplätze und Verkehrswege mit Absturzgefahr

Sicherungsmaßnahmen bei übereinanderliegenden Arbeitsplätzen sind durch den Auftragnehmer festzulegen und mit dem Koordinator abzustimmen. Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Arbeitsplätze und Verkehrswege erst benutzt werden, wenn die Sicherheitseinrichtungen bzw. Maßnahmen gegen Abstürzen vom Aufsichtsführenden überprüft worden sind.



Gefahrenbereiche unterhalb hochgelegter Arbeitsplätze sind abzusperren.

3.14 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Die Auftragnehmer dürfen eigene elektrische Anlagen und Betriebsmittel nur von Speisepunkten versorgen, die mit einer Fi- Schutzschaltung ausgerüstet sind. Alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel müssen den einschlägigen elektrotechnischen Regeln entsprechen und nachweislich auf ihren ordnungsgemäßen Zustand überprüft sein. Nachweise (z.B. Kopien) müssen auf der Baustelle vorliegen.

3.15 Verkehrs-, Flucht- und Rettungswege

Sie sind jederzeit freizuhalten. Markierungen dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden.

Flucht- und Rettungspläne aus dem BSK vom 18.12.2023 sind zu beachten.

3.16 Überwachungsbedürftige Anlagen

Überwachungsbedürftige Anlagen nach Betriebssicherheitsverordnung dürfen nur im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde eingerichtet und betrieben werden.

4 Brand- und Explosionsschutz

4.1 Brandfall

Es gilt DIN 14096 Teil A

- 1) Brand melden 112
- 2) in Sicherheit bringen
- 3) Löschversuch unternehmen

Bei Brandmeldung: -Wer meldet? - Was ist passiert? - Wie viele sind betroffen? - Wo ist etwas passiert?
Warten auf Rückfragen



4.2 Vorbeugende Maßnahmen

Leicht entzündliche oder selbstentzündliche Stoffe dürfen nur in Mengen, die für den Fortschritt der Arbeiten erforderlich sind, am Arbeitsplatz vorgehalten werden. An diesen Arbeitsstellen hat der Auftragnehmer geeignete Löscheinrichtungen bereitzustellen. Brandgefährdete Bereiche sind zu kennzeichnen. Jeder Auftragnehmer hat die Forderungen des Brandschutzes in seinem Bereich einzuhalten. Die Lagerung von technischen Gasen ist mit der Bauleitung abzustimmen. Der Auftragnehmer und jeder Nachauftragnehmer haben in ihrem Büro- und Mannschaftsunterkünften eine ausreichende Zahl von Feuerlöschern anzubringen und für die regelmäßige Prüfung der Funktionstüchtigkeit zu sorgen. Das Personal ist mit der Handhabung vertraut zu machen.

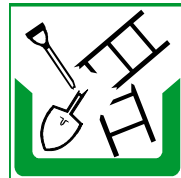
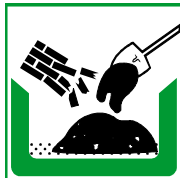
4.3 Blitzschutz

Der Auftragnehmer, dessen Einrichtungen (z.B. Krane, Masten oder ähnliches) zu erhöhter Blitzschlaggefahr führen, hat die vorgesehenen Blitzschutzmaßnahmen zu veranlassen und instandzuhalten.

5 Umweltschutz

5.1 Abfall

Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen anfallenden Abfall zu beseitigen. Verbrennen von Abfällen ist verboten. Sondermüll und Bauschutt sind getrennt zu lagern und umgehend zu beseitigen.



Folgende Hinweisblätter sind zu beachten: Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Hildburghausen

5.2 Lärm

Folgende Hinweisblätter sind zu beachten: Techn. Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)

5.3 Gewässerschutz

Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind die einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten und der Umgang ist dem Koordinator zu melden. Bei Freisetzung wassergefährdender Stoffe sind durch den Verursacher sofort notwendige Sicherheitsvorkehrungen ein-zuleiten und der Auftraggeber zu informieren.

5.4 Baumschutz

Folgende Hinweisblätter der Stadt sind zu beachten: Baumschutzsatzung der Stadt Hildburghausen

6 Besucher

Für Besichtigungen und Führungen ist das Einverständnis des Bauherren einzuholen.

7 Schlussbestimmungen

Der AG behält sich vor, die Baustellenordnung fortzuschreiben. Sie gilt in der jeweils neuesten Fassung.

8 Anlagen

Die Baustellenordnung beinhaltet folgend Anlagen:

- keine -